

## INHALT

Vorwort: .....	9
Einleitung: Die inhaltbezogene Sprachauffassung und die Zielsetzung der Arbeit .....	13
<b>1. Kapitel: Sprachauffassungen in der neueren Philosophie und Grundlagenforschung</b> .....	<b>57</b>
Die Sprache im Denken des logischen Empirismus	
Der Wiener Kreis – Grundanschauungen über das Verhältnis von Wissenschaft, Sprache und Philosophie. Beziehungen zwischen Logik, Sprache und Erfahrung – Philosophie als Sprachkritik – Die Idee einer „reinen“ Logik. Das Verhältnis logischer Syntax und Semantik – Gründe für die Skepsis gegenüber dem Bedeutungsproblem – Wirkungen der „objektiven Psychologie“ PAVLOVS und die Kritik von E. STRAUS.	
Gottlob FREGES sprachanalytische Überlegungen in seinen Aufsätzen „Über Sinn und Bedeutung“ und „Über Begriff und Gegenstand“ .....	68
Ludwig WITTGENSTEINS Gedanken über die Sprache und seine methodischen Ansätze zu ihrer Analyse im „Tractatus logico-philosophicus“ und in den „Philosophical investigations“ .....	77
Die Sprachauffassung des Barons von FREYTAG, gen. LÖRINGHOFF, auf Grund seines Buches „Logik, ihr System und ihr Verhältnis zur Logistik“ .....	96
Kritik dieser Position unter Berufung auf Bruno SNELL .....	101
Die Sprachauffassung des Mathematikers Alexander Israel WITTENBERG auf Grund seines Buches „Vom Denken in Begriffen – Mathematik als Experiment des reinen Denkens“ .....	105
Natürliche Sprache als Voraussetzung aller Logik unter Heranziehung weiterer Forschungsergebnisse .....	122
Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse .....	132
<b>2. Kapitel: Das Problem der sogenannten Vieldeutigkeit der Kopula in logischer, philosophischer und inhaltbezogener Sicht</b> .....	<b>135</b>
Einleitung .....	135
<b>I. Die Auffassung W. STEGMÜLLERS</b> .....	<b>138</b>
Weitere Ansichten über die sogenannte Vieldeutigkeit der Kopula .....	
S. K. LANGER 144, H. REICHENBACH 145, A. J. AYER 147, G. BOOLE 147, G. FREGE 148, v. FREYTAG-LÖRINGHOFF 149, Hinweis auf M. HEIDEGGER 155, A. GROTE 155, U. KÜNTZEL 159, E. HUSSERL 161, H. LIPPS 163, J. LOHMANN 164, A. MÜLLER 167, J. DEWEY 168, weitere Bemerkungen von H. WOLFF, V. KRAFT, L. WITTGENSTEIN 172.	
Zusammenfassung der wichtigsten Gesichtspunkte .....	172

II. Das Problem in sprachinhaltlicher Sicht .....	174
Die Herkunft der Wörtchen „sein“ und „ist“ .....	174
HEIDEGGERS Ansichten über die Mehrdeutigkeit des „ist“, ein anderes Problem .....	175
Vergleich der Beispielsätze W. STEGMÜLLERS mit Übersetzungen in neunzehn Sprachen .....	178
Niederländisch, englisch, dänisch, schwedisch, französisch, italienisch, spanisch, rumänisch, lettisch, russisch, polnisch, serbokroatisch, finnisch, ungarisch, georgisch, türkisch, arabisch, chinesisches, japanisch.	
Erster Überblick über die Übersetzungen .....	187
Unterschiede logischer und sprachinhaltlicher Betrachtungsweisen .....	188
Gesichtspunkte für eine sprachliche Beurteilung des „ist“ .....	189
Die inhaltliche Deutung des deutschen „Prädikatsadjektivs“. Ansichten von H. GLINZ und F. N. FINCK. Unterscheidung von eigenschaftlichem und zuständigem Sein. Unterschiede zwischen spanisch „ser“ und „estar“.	
Die Leistung des baltoslavischen Instrumentals und des finnischen Essivs beim Verbum „sein“. Die Leistung des „ist“ in deutschen Satzbauplänen.	
Ansichten P. HARTMANNs.	
Die Frage nach der geistigen Leistung der Beispielsätze W. STEGMÜLLERS	205
Das Verhältnis von äußerer und innerer Sprachverschiedenheit .....	208
Ergebnis der inhalt- und leistungsbezogenen Betrachtungsweise .....	210
Vergleich mit der sprachgeschichtlichen Darstellung K. BRUGMANNs ...	212
3. Kapitel: Die Frage nach der Eignung einzelner Sprachen für logisches Denken in der Diskussion über das Chinesische .....	215
Problemstellung und Klärung von Vorfragen .....	215
Darf man von der „Geeignetheit einer Sprache für etwas“ sprechen? Was ist unter „logischem Denken“ zu verstehen? Die Frage nach der Allgemeinverbindlichkeit der Logik. Die Forderungen der Logiker an die natürlichen Sprachen.	
Kurze Charakteristik der wesentlichen Strukturmerkmale der chinesischen Sprache .....	221
Meinungen von Philosophen und Sinologen zur Frage nach der Eignung des Chinesischen für philosophisches und logisches Denken .....	224
Alfred FORKE: Die Gedankenwelt des chinesischen Kulturkreises .....	224
Hans Heinz HOLZ: Die chinesische Sprache und ästhetische Kernlogik .	226
Georges MARGOULIÈS: La langue et l'écriture chinoises .....	230
Wilhelm von HUMBOLDT: Über den grammatischen Bau der chinesischen Sprache .....	233
CHANG Tung-sun: A Chinese philosopher's theory of knowledge .....	237
Richard DETTERING: What phonetic writing did to meaning (Zum Problem des Einflusses der Schrift auf Sprache und Denken) ....	245
Auswertung der Stellungnahmen unter Einbeziehung inhaltbezogener Gesichtspunkte .....	247
Zusammenführung der Argumente. Versuch einer Klärung auftauchender Gegensätzlichkeiten. Nähere Analyse der Wechselwirkungen zwischen Denk- und Sprachstruktur unter Berücksichtigung inhaltbezogener Gesichtspunkte. Vergleich chinesischer und indoeuropäischer Möglichkeiten der Begriffsbildung und der Formulierung von Aussagen und Urteilen. Bedeutung der chinesischen Zeichenschrift für die Beurteilung der Sprache. Folgerungen aus dem Vorhergehenden.	

Zusätzliche Einbeziehung stützender Argumente des amerikanischen Linguisten und Sinologen Yuen Ren CHAO .....	257
Abschluß .....	261
Anhang: Charakter und Struktur der chinesischen Sprache unter Berücksichtigung neuer Forschungsergebnisse .....	264
4. Kapitel: General Semantics .....	281
Die Sprachauffassung des Grafen Alfred Habdank KORZYBSKI .....	281
Einleitung: Charakteristik der General Semantics – A. KORZYBSKI und die Voraussetzungen seiner Theorie – Zentrale Stellung der Sprache.	
Die theoretische Ausgangsposition KORZYBSKIS .....	283
Meaning als „semantic reaction“ – Angriffe gegen ARISTOTELES und die traditionelle Logik – Gefahren des Identitätsdenkens – Anfechtbarkeit dieses Standpunkts. „Fundamental negations“ (The map is not the territory). Die Abstraktionstheorie KORZYBSKIS – Mensch als „time-binding and symbolic semantic class of life“.	
Die Sprachauffassung KORZYBSKIS im einzelnen .....	289
Fehlerquellen und Gefahren der natürlichen Sprachen – Vorgeschlagene Abhilfen – „label“-Charakter der Wörter – Kritik dieser Auffassung.	
Allgemeine Würdigung und Zusammenfassung .....	294
5. Kapitel: Sprachauffassung und Thesen Benjamin Lee WHORFS auf Grund seiner wichtigsten Arbeiten unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Kritik und der dabei auftauchenden Probleme..	297
Die Sprachauffassung von Benjamin Lee WHORF .....	297
Die Persönlichkeit WHORFS – Einflüsse und Anregungen – Grundanschauungen – Wichtigkeit der Indianersprachen.	
Die für die Sprachinhaltsforschung wichtigsten Aufsätze: .....	301
1. The relation of habitual thought and behavior to language .....	302
2. Science and linguistics .....	303
3. Linguistics as an exact science .....	304
4. Languages and logic .....	306
5. Language, mind, and reality .....	308
Zur grammatischen Methode WHORFS .....	313
overt and covert categories, cryptotype, mit Beispielen aus dem Englischen. Parallelen zur Wortstandforschung L. WEISGERBERS – Unterschiede WHORF – WEISGERBER.	
B. L. WHORFS These von der andersartigen Zeit- und Raumauffassung in der Sprache der Hopi-Indianer im Norden von Arizona .....	317
Die wichtigsten Aufsätze: .....	318
An American Indian model of the universe .....	319
The relation of habitual thought and behavior to language .....	325
Die Analyse der Angaben B. L. WHORFS zum Raum-Zeit-Problem im Hopi auf Grund seiner Hopi-Grammatik und seiner grammatischen Einzeluntersuchungen .....	331
Ergebnis .....	343
Das Echo der Arbeiten WHORFS im politischen und wissenschaftlichen Leben der USA .....	347
Wirkung im Department of State – Das Echo in der Wissenschaft – Die Konferenz „Language in culture“ – Allgemeine Tendenzen .....	348

Das Problem Wahrnehmung, Sprache und Erkenntnis .....	352
Das Problem des sprachlichen Relativismus – Kommentar .....	354
Diskussion der sprachwissenschaftlichen Methode – Kommentar ....	356
Das Problem der Beziehung von Sprache und Kultur – Kommentar..	358
Vergleich der WHORFSchen Hopi-Thesen mit R. B. BRANDTS „Hopi ethics“ .....	362
Schlußbemerkung .....	366
<b>6. Kapitel: Eigenwelt und Sprachwelt .....</b>	<b>367</b>
Ausbaumöglichkeiten der inhaltbezogenen Sprachtheorie im Anschluß an die Lehre Jakob von UEXKÜLLS .....	367
Vorbemerkung .....	367
Einleitung .....	368
Die Umweltlehre Jakob von UEXKÜLLS .....	371
Was heißt „Umwelt“? .....	374
Der heutige Stand der Umwelt- oder Eigenweltforschung .....	386
Stellungnahmen zur Umweltlehre Jakob von UEXKÜLLS und zur Frage ihrer Übertragbarkeit auf den Menschen .....	389
A. GEHLEN 390, Th. v. UEXKÜLL 395, H. PLESSNER 396, F. STUMPFL 397, O. STORCH 397, A. METZGER 398, P. FELDKELLER 399, K. FRIEDERICHS 399, A. PORTMANN 399, F. J. J. BUYTENDIJK 400, Th. LITT 401, W. SOM- BART 405, F. BROCK 406, K. LORENZ 407, H. PETERSEN 408, W. E. MÜHL- MANN 411, E. v. EICKSTEDT 414, E. ROTHACKER 418	
Zusammenfassende Beurteilung .....	427
Die Auswertbarkeit der Umweltlehre Jakob von UEXKÜLLS für den Menschen und für die Sprachinhaltsforschung .....	430
Die „Sinnesinsel“ des Menschen als Basis seiner artbedingten Umwelt ..	432
Körperlich-sinnliche Voraussetzungen des Raumerlebens .....	434
Körperlich-sinnliche Voraussetzungen des Zeiterlebens .....	439
Die physiologischen Voraussetzungen der Sprachfähigkeit des Menschen und das Problem der Lokalisation der Sprache, unter Verwertung neuer Forschungsergebnisse von W. PENFIELD, L. ROBERTS und U. EBBECKE ..	448
Die gemeinschaftsgebundenen Voraussetzungen der menschlichen Umwelt	460
Die individuellen Voraussetzungen der menschlichen Umwelt .....	463
Das Verhältnis von Mensch, Sprache und Welt (Systematische Darstellung)	466
Die Bedeutungslehre Jakob von UEXKÜLLS .....	467
Subjektivistische und objektivistische Thematisierung in Biologie und Sprachwissenschaft – Ansätze zu einer neuen Synthese in Umweltforschung und Sprachinhaltsforschung – im Anschluß an H. SCHELKYS Aufsatz: „Zum Begriff der tierischen Subjektivität“ .....	472
Schluß des Kapitels .....	477
<i>Zusammenfassung</i> .....	479
<i>Nachwort</i> .....	488
Literaturverzeichnisse zu den einzelnen Kapiteln .....	497
Namenverzeichnis .....	516
Sachverzeichnis .....	521